

Wir Bäume sind eure besten Freunde – Stadtbäume in Gefahr Ausstellung vom 1. bis 30. September 2024 in der Ev. Stadtkirche Bad Schmiedeberg (Leihgeber: BUND Bayern)

von Christoph Krause

Einen bessere „Finissage“ hätte sich Pfarrer i. R. Christoph Krause für die aktuelle Ausstellung „Wir Bäume sind eure besten Freunde – Stadtbäume in Gefahr“ wirklich nicht wünschen können: hatten sich doch tatsächlich am letzten Ausstellungstag, dem 30. September, noch einmal zwei Gruppen von Hortkindern auf den Weg gemacht, um am ersten Ferien-Vormittag ihre „besten Freunde“ kennenzulernen. Schnell wuselten sie durch die Info-Tafeln, betasteten Rinde, identifizierten Blätter, schätzten Jahresringe und benannten die vielen Lebewesen, die in und auf, unter und über, von und mit Bäumen leben.

Ja, das gehört zum Ausstellungskonzept, das die „Ev. Kirchengemeinde am Kurort Bad Schmiedeberg“ schon seit einigen Jahren verfolgt. Früh wurde von den Verantwortlichen die Chance jener „Ogkelschen Kapelle“ an der Nordseite der gotischen Hallenkirche als idealer Präsentations- und Informationsraum entdeckt und erschlossen. Und so wechseln sich im Durchschnitt vier Ausstellungen pro Jahr miteinander ab, wobei die Themen von Kirchen- und Reformationsgeschichte über die Aufarbeitung der Diktaturen in Deutschland bis hin zu künstlerischen Auseinandersetzungen mit Gegenwartsproblemen reichen. Und im September – dem „Schöpfungsmonat“ – wird von Anfang an der Augenmerk auf Natur und Umwelt gelegt. Im letzten Jahr war der Elbebiber im Fokus, aber auch die Wildkatze, die Elbauen und unser Umgang mit Lebensmitteln spielten schon eine Rolle.

Ausstellungsgeber sind unterschiedliche Organisationen, so z.B. das Martin-Luther-King-Zentrum für Gewaltfreiheit in Werdau, die Friedensbibliothek Berlin, die Bundesstiftung zur Aufarbeitung für SED-Unrecht, der BUND, das Medienzentrum der EKM in Neudietendorf, die Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt. Und häufig werden die Unternehmungen auch gefördert, so von der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung für SED-Unrecht in Magdeburg, von der Landeszentrale für politische Bildung, der Landeskirche und dem Kirchenkreis – und im jetzigen Fall von der Ev. Akademie Sachsen-Anhalt.



Ausstellung „Wir Bäume sind eure besten Freunde“

© Joachim Krause

Im Begleitprogramm stehen häufig neben der Eröffnungsveranstaltung besondere Filmabende, Konzerte von Ensembles und Liedermachern sowie Gesprächsrunden.

Den Großteil der Besucherinnen und Besucher stellen ortsentsprechend die Kurgäste unserer Stadt, die dankbar die seelsorgerlichen, gottesdienstlichen und eben auch kulturellen Angebote der Kirchengemeinde in Anspruch nehmen. Auch Vereine vor Ort oder Gemeindegruppen aus Nachbarorten kommen gern zu „Sonderführungen“, und natürlich sind Tagestouristen herzlich begrüßte Gäste.

Der gute Kontakt zur örtlichen Grund- und zur Sekundarschule führte auch schon zu manchen Projektstunden oder -vormittagen im Rahmen von Reli/Ethik, Geschichts-/ Sachkundeunterricht, Deutsch oder Kunst.

Und so war es auch in der aktuellen Ausstellung: Eröffnung im Rahmen des „Schöpfungssonntags“ am 1. September mit Gemeindepfarrer Christoph Gramzow. Ein Liederabend mit Bernd Pakosch aus Meißen „Abends an der Elbe“ – wunderbare Lyrik in der Stimmung von alten Weiden in der Flussaue. Authentischer indigener Folk und Rock mit Mitch Walking Elk, einem Hopi-Cheyenne-

AUS DEN KIRCHEN

Arapaho, der in Oklahoma geboren und aufgewachsen ist und vehement gegen die Zerstörung seiner Heimat durch Öl- und andere Konzerne eintritt. Ein gut besuchter Filmabend mit „Die Eiche – meine Heimat“, ein wunderbarer französischer Dokumentarfilm von 2022, dessen Reiz darin besteht, dass kein menschliches Wort ertönt! Aber auch die septemberliche Donnerstag-Orgelvesper und die „Lange Orgelnacht“ boten Möglichkeit, sich die Ausstellung anzuschauen.

Aber am schönsten war es doch mit den Kindern des Schulhortes ganz am Schluss. Wie teilweise schon bestens informiert sie Fragen beantworten: wo wachsen Bäume (nicht nur im Wald – nein, auch im Garten, an den Straßen, auf dem Spielplatz und dem Schulhof, auf dem Friedhof und im Park ...). Was bringen uns Bäume: Sauerstoff, Schatten, Schutz vor Regen, Holz zum Heizen, fürs Papier, zum Bauen, Grün für die Augen – ach, was da alles so rauspurzelte! Wer und was lebt unter und über, in und um, von und mit dem Baum – hunderte Antworten hätte ich sammeln können. Und was gefährdet den Baum: traurige Gesichter beim Vorstellen von Kettensägen und Riesen-LKW, gelaugten Straßen im Winter und Trockenheit im Sommer, Waldbränden und Waldsterben, Müll an den Wegen und Asphalt auf den Straßen. Aber auch viel Freude daran, was getan werden kann: Bäume pflanzen und gießen, Blühwiesen anlegen, Insektenhotels und Nistkästen bauen – genügend Anregungen für BürgermeisterInnen, LehrerInnen und Eltern!



Hortkindergruppe mit dem Autor an der Platane vor der Kirche Bad Schmiedeberg.

© Joachim Krause

AUS DEN KIRCHEN

Und zum Abschluss noch der Gang vor die Kirche. Dort steht die 120 Jahre alte Platane, gepflanzt nach dem verheerenden Kirchturmbrand 1905. Alle Kinder mussten die Hände zusammenlegen, um ihren Stamm zu umfassen! Und dann das allerschönste: wir fassten uns an den Händen und umtanzten die alte Riesin – vier nach rechts, vier nach links, zwei vor, zwei zurück, und dann noch mal im Kreis.